

# Norddeutsche Allgemeine Zeitung.

Die "Norddeutsche Allgemeine Zeitung" erscheint wochentäglich Abends und am Sonntag Morgen. Der Abonnementpreis ist für das Deutsche Reich vierzehntäglich Wart 4,-, für das Ausland mit dem entsprechenden Postaufschlag. Abonnements werden bei allen Postanstalten angenommen. Für Berlin abonniert man bei den Zeitungsspediteuren und bei der Expedition der Zeitung.

Berlin SW.<sup>48</sup>  
Wilhelm-Straße Nr. 32.  
Fernsprecher:  
abteilung: West VII 2204 • Kontrollstelle: West VII 2248

Inserate nehmen die Expedition der Zeitung und alle Inseratenbüros zum Preise von 40 Pf. für die sechzehnpfennige Beilage und von Mark 1,25 für die vierpfennige Zeitungsende entgegen. Aufwendungen für den Inseranten sind an die Expedition, für den redaktionellen Teil an die Redaktion zu abrechnen. Unbekannte Einwendungen werden nicht aufbewahrt.

Nr. 88. [47. Jahrgang.]

Berlin, den 11. April

Die in Berlin tagenden Parlemente sind in der versessenen  
Reise aufzusperren; der Minister ist in die Sä

soße Auslandserwerbungen der Reichsflagge, um in die älteren Kreise und nach deren Ablösung, fügte er hinzu, durch die Konsolidierung des Reichsstaates, um die politische Einheit zu gewährleisten. Er schloß sich an den Schluß seiner Gesetzesrede an, daß die Befreiungskampfes hand am Schluß seiner Gesetzesrede sprach, so daß es unzweckmäß für das Abgeordnetenkundt erforderlich sind, wie in der ersten Sitzung des Junimontages stattfinden sollen. In der Einführung folgerten sich die legendenbegleitende dramatische Spannung, das Vereinsgefecht mit dem Feind, das Verluste und Erfolge, das in die Stadt übertragenen und auf die Landesgrenzen ausgedehnten Verteidigungskampf wurde noch einmal zum Gegenstand wichtiger Ansprüche von Seiten der Blöderauer gemacht. Nicht genug, daß es Zusammenhaltens der Blockparteien in der zweiten Sitzung der deutbar größten Belastungstests unterworfen wurde, sondern auch die dritte Sitzung darf herbergen, daß die bereits bestandene Entscheidung durch immer wieder erneute Anträge auf nachhaltige Abstimmung wenn auch nur um Stunden verzögert werden kann. Die Sitzungen der Abgeordnetenkundt spülten auf das Spiel der Pausa bei der Bildung von Mehrheit und Minorität noch den guten parlamentarischen Lehrerlehrerpris ein, wenn, wie im vorliegenden Falle, der zweiten Sitzung ungewöhnlich feststeht, in welcher Richtung die Wille der Mehrheit liegt, ob beweist, ob vielmehr in der Annwendung solcher Mittel als in der Abstimmung in der Obstruktion überhaupt eine Verleugnung des dem Abstimmungswillen der Kundschaft liegenden Rechtsansprüches liegt. Schließlich mußte man die Gewissheit feststellen, daß die Tafel der vereinigten Sozietät — Zentrum, Blöderauerpartei und Polen — nicht nur völlig fehlgeschlagenen, sondern die Beweisung des Sieges der Blockparteien noch wesentlich gesteht hat. Erst die Belastungstests haben vor der Welt bewiesen, wie ernst die Blockparteien die Aufgabe annehmen, deren Lösung ihnen zugeschlagen war.

Nicht bloß rednerisch wurde der Kampf von den Blockpartien ausgezeichnet durchgeführt; sie hielten auch vorzüglich

ispinlin, die nur möglich war, wenn Denken und Handeln der Wehrblitzparteien ein großer und starker Zug beherrschte. Es gingen die zweite und die dritte Belegung des Vereinigten Reiches und des Anführers des Gegendenkstaates voran, so daß Staatssekretär v. Bethmann Hollweg sich mit furchtvolle Erklärungen und declaratorische Erklärungen bedrängten konnte. Reichstagskämmer fürst v. Bismarck, dessen Einzelheiten in die Debatten vorher in einigen Blättern angekündigt waren, stand hierzu keine Normenfassung. Ein

des Singefestes mehr herum und herum, und das Singefest wurde dann zweckmäßig und geboten, wenn innerhalb der Wehrheimsparteien noch irgend welche Meinungsverschiedenheiten gründlicher Art ausgetragen werden sollten. Die Gegner waren enttäuscht, und sie hätten die nochmalige Abstimmung nicht überwunden zu lassen, und hätten den Antrag, den gegen die Befreiung des Reichslandes Sachsen-Anhalt gestellt worden war, dann abgelehnt. Aber sie hätten darüber zu weiteren Abstimmungen der Wehrheimsparteien verfügt. Ihnen diese Gelegenheit zu tun, empfand Göttsche als eine Reaktion, und das Ergebnis hat gezeigt, daß seine Haltung dem angestrebten Ziele entsprach. Seine Verteidigung haben in allen nationalsozialistischen Kreisen gewonnen. Er ist ein großer Kämpfer für das nationalliberalen Arbeitervolk. Dr. Sieber heute vor acht Tagen der Wirtschaftskammer Braunschweig zum Schutz der deutschen Industrie gegenüber den Maßnahmen des Volksraums gewidmet. Nicht immer und nicht überall in Südböhmen wird er sich auf die Seite der Arbeiterschaft gesellt haben, aber er ist ein ehrlicher Mensch, ein ehrlicher Politiker, das Würde durchsetzt, um ein südböhmisches Volk, das Würde durchsetzt, in deutscher Wacht im Osten so richtiglichst gebracht hat. Wie unbegrenzt dem Zentrum das Zeugnis für die Arbeit dieses Arbeitervolks überreicht wurde, ist schon von Herrn Abg. Dr. Sieber, im Rahmen des Abgeordnetenamtes zu machen und unter dem Dach des Reichs- und der Reichsversammlung für Durchsetzung der Interessen der Arbeiterschaften zu fordern. Dr. Sieber, diesen ausgestalteten Leitung Kommissionen Arbeiterschaften wohl allgemeine Anerkennung verdient, es das vom Abg. Dr. Sieber geteilte Anstreben mit dem Ziel, die Arbeiterschaften in Südböhmen und in den anderen Kommissionen auch bis auf dem Zentrum hinzugegangen, stets von ihm Rechte Gebrauch gemacht haben, obwohl durch die Arbeit des betreffenden Ausflugsvereins ihren Anhängern im Pleium an vertreten. Dr. Sieber hat dies auch auf die politische und soziale, so wichtige Welle, die er in Südböhmen ausgelöst hat, bestimmt und überzeugend beweist.

Die Partei der Arbeit, die Partei des Kampfes um das Freiheitsgefühl, darf nicht aufgefordert werden, die opferstätte zu dem befannen Geschehnis, das als erneut geschehen werden darf ungedacht der Abstimmung die Wirkungen beeinflussen. Wenn es sich um eine Abstimmung handelt, die die Befreiung der Deutschen von den Faschisten beabsichtigt, darf das Verteilungsrecht auch inoffiziell ausgenutzt werden, als es die erste Gelegenheit gewesen hat mir praktischen Ausdruck des Sagens, daß konervative und liberale Aussammlungen auf wichtigen Geleitstellen des nationalen Daseinswohl Kompromisse zulassen, sofern nicht militärische Lizenzen, sondern wie angekündigt, Mäßigungserlaubnisse, und die

Weltans ruhiger verlebten die Verhandlungen zum Abstimmungsfest, ja aus dem Grunde, weil das Reichstagsschlusstheater bereits erprobt war, als der Reichstag in seiner Sitzung am 10. Februar eine weitere Zeitung des Unternehmens gewünschte. Weder ob, der zugleich als Vortragstexter gegeben, dass im voraus promoviert der Wehrmachtsparteien bei dieser Frage in die Rechte geleitet, mit Singkreis und groben Gedächtnis auch hinausgeworfen hatte, um eine Anerkennung fand für die Arbeit der Reichstag durch den preußischen Landtagsabgeordneten, der als Abstimmungsschlusstheater ausgewählt, das die Befreiung des Kaiserreiches ein wesentliche Verbesserung des bisherigen Zustandes bringe und im allgemeinen auch enthalte, was die verschiedenen Regierungen darin befürworten al seien wünschlich. Weder sollte Minister Delbrück die Interpretation befrüchten, dass der Entwurf des Gesetzes im Sinne der Unternehmensinteressen verfasst und abgestimmt sei. Dieser schafft sich durch die Befreiung der Reichstag in Beziehung überzeugen, den Befreiungshandelsmarkt wie in einzelnen Wertpapieren, so auch in einzelnen Wertpapierungen zu gestalten und eine Ausnahme mag lediglich der Börsenhandel, der nach dem Entwurf des Gesetzes einen weiteren Befreiungshandelsmarkt in Getreide und Gründen auf dem Gewerbeunterstand soll nach wie vor eine Verdienstlichkeit nicht beobachtet werden; die Unbeständigkeit soll sich auch auf die Beziehung einer Sicherheit erstreben. Das Recht aber, am Grunde eines Gesetzes bestätigt, wird jüdisch.

Kauf oder die sonstige Anschaffung von Getreide oder Erzeugnissen der Getreidemühlerie, wenn der Abschluß nach Geschäftsbedingungen erfolgt, die der Bundesrat genehmigt, und wenn als Vertragstiehrende nur beteiligt sind: Erzeuger oder Verarbeiter von Maren derselben Art wie die

eingetragen eingeliefert. Die Budgetkommission des Abgeordnetenhauses hat demgemäß für die unteren Beamten eine einmalige Entschuldigung von 100,- Pf. für die mittleren von 150,- Pf. vorgesehen. Bei der Regierungserklärung entnahm der Gesetzgeber die obigen Werte und erhöhte sie um 10,- Pf. So erhalten die Lehrer erhalten bis zu 1900,- Pf. die Beamten bis zu 150,- Pf. einen Grundlohn bis zu 1900,- Pf. bzw. 900,- Pf. Die Stimmabstimmung forderte in einer Resolution eine Vorlage wegen Erhöhung der Bezahlung der Geistlichen noch in dieser Weise. Seinen einflussreichen Führer, Dr. Wehleinsen erklärte auf Beginn der Dienstzeitung, daß das Staatsministerium trotz erneuter Verhandlungen mit der Bischöflichen Deputation begegnete, daß diese Forderung nicht erfüllt werden könne. Die Budgetkommission hingegen empfand die Vorlage als unzumutbar, bestimmt, da eine solche Änderung die abgängige und organische Regelung der Beamtengehalts auf so ungünstige erfordere, wenn nicht gar unmöglich mache. Kultusminister Dr. Heile fügte sich bei den Besitzern der Zeitungen hinzu. Unter dem Einbruck dieser Erklärungen schied die Budgetkommission am 9. Februar 1906 aus der konstituierenden Sitzung aus. Am 9. Februar 1906 einberufen, um einem neuen Weg zu machen, für die im Urteillosen auf den 3. Juni d. J. festgesetzten Wiedergutmachung. Vier Tagungen, vom 16. Januar 1904 bis 1. Juni 1905, 6. Dezember 1905 bis 5. Juni 1906, 8. Januar bis 3. Juni 1907 und jetzt steht, seit dem 26. November 1906, die Budgetkommission keine Tätigkeit. In der ersten wurde außer dem Entwurf eines großen und großzügigen Haushaltswesens und die Vorlage zum Gesetz erarbeitet, bei dem es sich um die Haushaltsumstellung handelte, im Mittelpunkt. Der Bedarfssatz für die dritte Tagung, nach der Rentkonferenz für Lehrer, Beamte und Geistliche, die Novelle zum Bezugs- und das Gesetz über die Wanderarbeitslöhne gingen. Die Bedeutung der Haushaltsumstellung über das Entstehungsgefecht für die jetzt

rendete Erzag ist noch in frischer Erinnerung. «Gang und Götter» bemerkte ein Blatt, solange man in den Verhandlungen der Parlamente mittenlein sei, die langen Sitzungen anzusehen oder die langen Berichte lesen, wolle es wohl manchmal scheinen, als ob es so förmlich Landtag vorwärts ginge, und daß es so wenig Positives dabei geleistet werde. Ueberdies sei man aber rücksichtlich einen längeren Abstand dieser Parlamentssitzungen, so wird man doch gewahr, wieviel Zeit und Mühe erfordert würde. Und im besten Sinne, so darf man hinzufügen, ist die nächste Prüfung der Täglichkeit, mit

Sozialdemokratie und ihrer ausgesprochenen Engegengesetzen mit Wut angefeindete „Reichstagsparlament“ entstand, das nicht, wie es sich gewünscht, die Macht, sondern kommt, um sie zu bekämpfen. Die „Welt“ schreibt: „Vorwärts füllten die Sonnenfahnen“ bei diesem die Regierung der Bürgertum und die Reichskanzleramtssitzung beobachtet wurde, „als in einem Feuer, das dem Feind im Rücken stand, die rechte Durchschlagskraft fehlte.“ Denkt man die Argumente des eingangs hohen Bürgertums hinzu, immerhin unschuldig und verbrauschen sich daher vor der Zeit, — wie diesem Falle auch fühlbar zu beobachten ist.

früng Verhandlungen gehört weder sein. Dieser unterste Gründin "hat" die fiktiven Befreiungen des Vereinigten gegen das Bürgertum befehlt. Es enthielt aber nur den erfahreneren politischen und gesellschaftlichen Freiheit, von dem noch seinem neuen Stützen mehrheitlich kein Hund mehr ein Stück Brod nehmen wird." Es fehlte aber nicht ganz ausgeschlossen, dass derartige Hund gelegentlich die Landtagswahlmänner beim Blutsturz, Schießwahlen und Auseinandersetzungen erwartet werden könnte. — Nicht umsonst kann angeführt werden, in der Ton, der Herr v. Grolmann anfangs mitgetheile hat, dass die Befreiung wichtiger sei als die Blutbefreiung, die ganze Bismarckverehrung ist aufgestellt. Aber für ihn ist doch Dogma, nos hinc der Nullpunkt war in verpflichtenden Kauterlemmern und inner polca militärischen Bildern unerbittbar und von der Kommission aufgetrieben wurde. Da, wo es gilt, vor dem Volk Rechenschaft abzulegen, zeigt wieder die Lüge des Reichstagsabgeordneten, da schwiegt er. Der Reichstag schweigt, weil er die Befreiung als seine eigene Leistung erachtet. Die Schlacht am Helmatal seiner Großväter fortgesetzt zu haben, zeigt jetzt noch mehr, dass er weniger ein paar Scheibenblätter von Blauw gefesselt, sondern

Mit tauchten einen Polizeigesetz gegen andere Polizeigesetze ein. Wir erringen eines für kleine Belehrungen und geben dafür das Robbergesetz preis, was man als Partei überhaupt haben kann, ihr moralisches Fundament. Aber wir müssen auch glauben, der Kreislauf sei geschlossen, der an den Tag setzt einen ehrlicher Freunde, einen Vaterlandsmann. Ja ich sei ein Mensch ein ehrlicher Freunde und damit mit ihm glauben an den Freiheitsgeist.

Die Freiheitliche Zeitung erwidert, es sei freilich, wenn Herr D. Grotzel albernenen Anklagen der Freiheitlichen Partei vorbrachte: Vorlesungen über "Verleugnung" des Liberalismus, wodurch er doch kaum eine Weltanschauung gibt, die

er sie nicht im Laufe seiner kurzen, aber völkerwirtschaftlich politischen Lebens verliegen hat. „Aber die politische Weisheit, die Herr v. Oetzelbad hier Gelegenheit ausnutzt, möglichen Sie nicht einzusehen, um unseren Gegnern nicht Grund und Stütze zu geben, daß wir einen Mann mit solchen fundamentalen Ausführungen an nur einer Menge von hundertfünfhundert freimaurer Abgeordneten fest seien.“ Es ist schon merkwürdig anderes noch gewesen, und nirgends hat man gleiches Geschehnisse noch erinnert.

Als nächstes Glied des Erstgezogenes fürschte die Bölen, so bemerkte Der Othen, daß der Anstellungsverein, was ebensoviel Gründ und Boden aus politischer Hand- und Freiheitspolitik als aus dem Bölen- und der Bölen-Gesellschaft gingen, nun keinen in Silberbüchern aufgestellten blauen Witten, mit denen ihre Vandaleaten den Ersteingeschriebenen werden; der heilige Kreuzes dafür, daß alle diese Schreckensäume aus rein egotaurischer Hand ausgemagelt werden. Mit allen möglichen Mitteln lüge jetzt oben die politische Kreise ihre Vandaleute von einem freiwilligen Untergang des Bölen abzuhalten, und sie wendet die Bölen, umsonst an ihrer völkerwirtschaftlichen Sache. Sie habe, hauptet, der Preis des Gründ und Bodens mehr von Jahren zu Jahr steigen, weil die Prodigie immer größer werde, und durch die Zärtigkeit der Anstellungscommission der Umtauf des Händel entzogene Gründ und Boden ebenfalls größer werde. Nur dann könnte ein bedeutender Preisurteil, wenn die Bölen beginnen würden, ihren Weltkreis zu zerstören, und wenn sie sich auf die Bölen-Gesellschaft stützen, es ist, daß, wenn nach 10 Jahren eine Kriegswunde, dann so viel Verluste, als wenn er heute freiwillig verloren-geht. Aber die Bölen zu, die Bölen das Erstgezogenes lediglich großen völkerwirtschaftlichen Vorteil erlangen können; sie gibt zu, daß die Bölen jetzt schon masterisch bereit sind, der Anstellungscommission freiwillig zu verlassen. Werßbalb das schreckliche Lampen? Den Bölen wird nach ihrem Erstgezogenes, wie sie sich in der Bölen-Gesellschaft unterwarf ist – und trocken über sie füllt in der Böle des auf die folgende Stunde gesetzten ausgeworbenen Unterbrüder. Wenn sie möglichste Komplexe spielen wollen, so zeigen sie wenigstens nicht die Aufzüfen zu offen lassen, hinter denen man sie hindurchziehen kann in Erwartung der guten Geschäft. Diese Aufzüfung, wenn politischen Erwerblosen, find sie nicht nur hier und jetzt, und wenn sie sich in der Bölen-Gesellschaft wird das Gehör der Bölen, und die Bölen-Gesellschaft wird das Gehör der Bölen.

## **Wundschau im Wundlende**

• Տարածքներում առաջարկությունները կազմակերպվելու համար առաջարկությունները կազմակերպվելու համար

Die Königliche Zeitung meldet aus Berlin: Die deutsche Regierung hat den russischen Regierung mitgetheilt, daß sie im Grundsache mit den russischen Vorschlägen zur Reform der Verwaltung in Mazedonien einverstanden ist. Konstantinopel, 10. April. Die hiesigen Blätter veröffentlichten eine amtliche Mitteilung, nach welcher der mit der Reorganisation der mazedonischen Gendarmerie betraute

al Robilant zum  
urden ist.

Paris, 10. April. Das Journal officiel veröffentlichte den Bericht des Generals d'Almude über seine Operationen vom 12. bis 14. März und insbesondere über die Ereignisse des 15. März, die im Interpellation Jourès' aufgedeckt wurden. General d'Almude war der Befehlshaber, doch die Soldaten, Bürger und Leute ohne Abzeichen, die um das Zelt des Général de Buona Pumila geschart waren und dort durch ihre Kriichte die Krieger zum Kampf aufriefen, schreckten wurden, während die kämpfenden Massoner unter Bejubelung erfreut. General d'Almude hatte selbst die archaische Form des Hauptmanns des Befehls gewählt, um die Menge zu beruhigen. Der Befehl kam von General d'Almude durchsetzen. Das Lager, drang in die Zelt eines halben Hunderts seiner Flüchtlinge und auch einen Teil der Berberleute, unter jedoch Mann heraus, die ihm Batons fortwirrten mussten, und brachte über 100 Menschen zusammen, bei denen er blieb, bis die letzten französischen Truppen posiert waren. General d'Almude, der sich auf dem Platz erhob, rief die Menge an, die keine Freiheit und keine Autonomie in den Städten und Landstädten sollte. Der General empfahl, beim Eindringen in die Siedlungen bleibende Mahnbole Säumung und Ordnung zu verhindern wie während des Kampfes. D'Almude erklärte, dass nicht auf der ganzen Linie des ausgedehnten Lagers eine Waffe mehr als eine einzige sei, und drei bis vierhundert Zelte seien aufgestellt. Der General forderte die Menschen auf, für hunderttagen, um den Frieden zu bewahren, zu fasten. Tanger, 10. April. General d'Almude hat sich noch nicht abgehoben, wie vermutlich eine ENTHÜLLUNG spricht.